

Nr. 2. — *Cryptogamae japonicae iconibus illustratae*. Tōkyō. 1899. Nr. 2. — *La nuova Notarisia* 1899. p. 49—143. — *Bulletin de l'association Française de botanique*. 1899. Nr. 19. — *Bulletin de l'académie internationale de géogr. bot.* 1899. Nr. 116. — *Bulletin de l'association Pyrénéenne*. Neuvième année 1898/99. — Dulau & Co., *Catalogue of botanical works* (London W. 37. Soho square) 1899. *Botanical Magazine*, Tōkyō 1899 Nr. 147

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. In der von Prof. Schumann geleiteten Maisitzung gab Prof. Ascherson einen Ueberblick über die Angelegenheit der beiden Taxusbäume, welche im Garten des alten Herrenhauses gestanden und jetzt unter Leitung einer Kommission translociert worden sind, da das Haus zum Abbruch gekommen ist und man die für die Provinz Brandenburg so selten gewordenen Bäume zu erhalten wünschte, umso mehr, als man gerade diesen bisher ein sehr hohes Alter zumass. Letztere Annahme bezeichnete Vortragender mehr als zweifelhaft, und auch die Kommission ist zu dem Schluss gekommen, dass der grössere Baum höchstens zweihundert, der kleinere höchstens hundert Jahre alt sei; auch im Berliner bot. Garten befindet sich ein Eibenquerschnitt von der Dicke des grösseren Baumes, der auch nur zweihundert Jahresringe zählt. Sonst ist die Eibe in der Mark nahezu ausgestorben. Ausserdem machte Prof. Ascherson die Mitteilung, dass *Omphalodes scorpioides* auch neuerdings bei Tangermünde wieder zahlreich beobachtet wurde, der Standort der *Carex obtusata* bei Landin, der einzige in der norddeutschen Ebene, durch einen Bahnbau ernstlich bedroht sei. Prof. Sorauer legte einen schwarzingigen Meerrettich vor, Prof. Schumann besprach ein interessantes gallenähnliches Gebilde an einem Grase, welches Prof. Dahl aus dem Bismarck-Archipel mitgebracht hat.

Die diesjährige Frühjahrs-Hauptversammlung wurde am Sonntag nach Pfingsten in Oderberg abgehalten. Wie immer bei dieser Gelegenheit hatte sich auch diesmal eine Anzahl Teilnehmer schon am Sonnabend eingefunden, um die übliche grosse Exkursion zu unternehmen. Das Ziel derselben war der mächtige Paarsteiner See, welcher durch die herrlichen Forsten Maienpfehl und Breitenfenn unter Führung des emer. Lehrers Hrn. Lange, eines ausgezeichneten Kenners der Oderberger Flora, erreicht wurde. Unter der reichen Frühlingsflora waren die bemerkenswertesten Funde *Cerastium glomeratum*, *Equisetum maximum* und auf dem Rückwege die seltene *Pirus torminalis*. Nach der Abendtafel im Deutschen Hause blieb man noch lange in anregenden Gesprächen beisammen. Am andern Morgen gab es einen Ausflug nach dem Teufelsberge am Oderberger See (*Alyssum montanum*, *Orobanche caryophyllacea*, *Cerastium brachypetalum*, *Carex humilis*, *Scorzonera purpurea*, *Stipa pennata*, *Cephalanthera xiphophyllum* etc.). Nachdem der Hauptstamm der teilnehmenden Mitglieder per Dampfer eingetroffen, begann die eigentliche Versammlung im Schützenhause. Ehrenpräsident Prof. Ascherson entwarf in seiner Ansprache ein Bild der Erforschungsgeschichte der Oderberger Flora. Custos Hennings und Dr. Lindau sprachen über neue märkische Pilze; Prof. Winkelmann aus Stettin legte seltene und neue Pflanzenfunde aus der benachbarten Pommer'schen Flora vor und machte dabei die überraschende Mitteilung, dass *Ornithogalum nutans* jungen Gänsen tödlich werde; Prof. Beyer und Prof. Ascherson sprachen über nichtmärkische Pflanzen. Beim nachfolgenden Festmahle begrüsst Bürgermeister Sieg den Verein im Namen der Stadt Oderberg und wurden ausserdem, wie üblich, unterschiedliche

Reden gehalten. Nach dem Mahle zerstreute sich die Gesellschaft, um die Sehenswürdigkeiten von Stadt und Umgebung kennen zu lernen, und hochbefriedigt wurde am Abend die Rückfahrt angetreten.

In der Junisitzung des Vereins, welcher auch Prof. Georg Schweinfurth beiwohnte, bildete den Hauptteil der Mitteilungen ein sehr eingehender Vortrag des Prof. Volkens über *Adansonia digitata*, den Affenbrodbaum, sowie die Vorführung des seltsamen Schmarotzers *Sarcophyle*, aus dessen knolligem, stärkemehlhaltigem Rhizom der mächtige, dunkelpurpurne Blütenstand emporsteigt; die merkwürdige Pflanze war von der Nyassa-Expedition eingesendet worden. Dr. Loesener legte eine Anzahl Abbildungen vor und sprach über die Flora von Santorin nach einem der Bibliothek übermachten Werke von Dr. v. Heldreich in Athen. Custos Hennings verbreitete sich wieder über interessante Pilze, namentlich über *Polyporus vaporarius*, einen Hausschwamm, was Geheimrat Wittmack zu weiteren interessanten Mitteilungen über denselben Veranlassung gab. Zum Schlusse lud Prof. Schumann zum Besuch der jetzt in schönstem Flor stehenden Cacteensammlung des Botanischen Gartens ein, die gegenwärtig die bedeutendste ihrer Art in Deutschland ist.

Simmer, Hans, Cryptogamen des Kreuzeckgebietes. Der durch seine interessanten Berichte der Kreuzeckgruppe unsern Abonnenten wohlbekannte Verfasser, Herr Hans Simmer, hat sich ausserdem noch der sehr verdienstvollen Arbeit unterzogen, die Materialien der Durchforschung dieses bis jetzt botanisch fast gänzlich unbekanntes Gebietes in einem Exsiccatenwerke zusammenzustellen und der Öffentlichkeit zu übergeben. Das Werk wird nach den Gruppen: Lichenes, Fungi, Musci et Algae getrennt in Fascikeln zu je 50 Nummern in der geringen Auflage von nur 10 Exemplaren ausgegeben, und auf jede Gruppe kann getrennt abonniert werden. Etiquetten werden im Buchdruck hergestellt. Preis pro 2 Fascikel (100 Nummern) nur 15 M. = 9 fl. = 18 Frcs. Porto trägt der Empfänger. Da infolge der sehr kleinen Auflage und des niederen Preises die Auflage bald in festen Händen sein dürfte, so wollen sich Reflektanten umgehend an Herrn Hans Simmer in Dellach im Oberdrauthale in Kärnten wenden.

Schiffner, V., Iter Indicum 1893/94. Plantae exsiccatae Indicae. Ser. II. Die 2. Serie der Lebermoosexsiccata von Java und Sumatra gelangte im März 1899 zur Ausgabe. Diese 2. Serie übertrifft an Reichhaltigkeit die erste. Besonders überraschend ist die lange Reihe, grösstenteils neuer Plachiochilen — eine wahre Musterkollektion. Die Serie ist wie die erste zum Preise von 21 fl. oder 35 Mark pro Centurie bei dem Herausgeber, Universitätsprofessor Dr. Victor Schiffner in Prag zu beziehen. — Von der ersten Serie sind noch einige Kollektionen vorrätig. (Bot. Centralblatt.)

Fleischer, M., Musci frondosi Archipelagi Indici. Ser. I. Nr. 1—49 (1898). Diese Sammlung hauptsächlich javanischer Laubmoose zeichnet sich vor ähnlichen Kollektionen exotischer Moose vorteilhaft durch Reichhaltigkeit und Schönheit der Exemplare aus; letztere werden von Convoluten aus Pergamentpapier eingeschlossen und so als Muster ohne Wert versandt. Jedem Exemplar ist ein Etiquett beigefügt, welches ausser dem Namen der Species Angaben über Standort, Substrat, Meereshöhe und Zeit des Einsammelns aufweist. Der Herausgeber, welcher Jahre lang bereits in Südenropa und kürzere Zeit auch in Nordafrika Moose zu studieren Gelegenheit hatte, ist nach Kräften bemüht, nur sicher bestimmte Arten und Formen des indischen Archipels auszugeben und steht zu diesem Zwecke mit den hervorragendsten Kennern der aussereuropäischen Moosflora in Verbindung. Vorliegende Serie kostet incl. Porto 17.25 M. und wolle man sich wegen Erwerbung derselben direkt an den Herausgeber: Kunstmaler Max Fleischer in Buitenzorg (Java) oder an Herrn C. Warnstorf in Neuruppin (Brandenburg) wenden. — Die Diagnosen zu den neuen Arten und Formen werden in der *Hedwigia* (Jahrg. 1899) zum Abdruck gebracht. (Bot. Centralblatt.)

Die **Mottenpflanze** stammt vom Cap, und sie gedeiht im Zimmer so gut wie die Geranien und Fuchsien, dabei fast fortwährend in schönen blauen Rispen blühend. Die frischen wie trockenem Blätter riechen sehr fein und angenehm citronenartig, vertreiben aber durch ihren Geruch die Motten; es werden deshalb die trockenem Blätter in die Tierpelze, Muffe etc. gelegt. Ist eine solche Pflanze im Zimmer am Fenster aufgestellt, so verschwinden sofort die Stubenfliegen; denn den eigentümlichen Geruch der Blätter können sie durchaus nicht ertragen. In Frankreich bereitet man aus den Blättern das berühmte Patschuli-Parfüm. Diese Pflanze sollte in jedem Hause zu treffen sein, sie ist durch ihre schönen grossen Blätter und azurblauen Blumenrispen allein schonzierend. Kräftig erzogene Pflanzen liefert A. Fürst in Schmalfhof, Post Vilshofen, Niederbayern. Siehe die Annonce in der heutigen Nummer.

Buscalioni, Botanische Forschungsreise nach Brasilien. Dr. L. Buscalioni, Assistent am bot. Institut in Rom, hat eine auf längere Zeit berechnete Forschungsreise nach Brasilien angetreten. (Bot. Centrallblatt.)

Borgesesen, F., Botan. Reise nach den Faer-Öer. F. Borgesesen tritt jetzt eine Reise nach den Faer-Öer an, um die Algenvegetation zu studieren.

Schmidt, Johs., Botan. Reise nach Siam. Johs. Schmidt reist ungefähr Mitte August nach Siam, um die noch wenig bekannte Flora zu erforschen. Auch sollen auf der Reise Planktonproben gesammelt werden.

Busch, N., Reise nach dem Kaukasus. Herr N. Busch vom bot. Garten in Jurjew (Dorpat) unternimmt diesen Sommer seine 5. Reise nach d. Kaukasus. (Oesterr. bot. Z.)

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Dr. W. Futterer w. Assistent am bot. Institut der Universität Marburg. — Prof. Dr. Oscar Drude w. z. Geh. Hofrat ernannt. — J. H. Holland w. z. Direktor d. bot. Gartens in Calabar ernannt. — Prof. Dr. Frank in Berlin w. z. Kaiserl. Geh. Regierungsrat ernannt. — Dr. J. M. Janse w. z. Direktor d. bot. Gartens in Leiden ernannt. — Prof. Dr. O. Reinke w. z. Prof. für landw. techn. Chemie an d. techn. Hochschule in Braunschweig ernannt. — Casimir de Candolle w. z. Dr. phil. h. e. an d. Univers. Genf. ernannt. — Prillieux w. z. Mitglied der Sektion für Botanik der Academie des Sciences in Paris ernannt. — G. Gjurasin habilitierte sich für Botanik in Agram. — Prof. Dr. S. Schwendener in Berlin w. v. d. Akademie der Wissenschaften in Wien zum korresp. Mitglied ernannt. — Prof. Dr. J. Wiesner in Wien w. v. d. Berliner Akademie der Wissenschaften z. korresp. Mitglieder ernannt. — Dr. F. Arnold w. der kaiserl. russ. Annenorden verliehen. — Dr. K. Keissler w. z. Praktikanten a. d. bot. Abteilung d. k. k. naturhist. Hofmuseums in Wien ernannt. — A. Jakowatz w. z. Demonstrator am bot. Museum d. k. k. Univ. Wien bestellt. — Gottlieb Urban w. Inspektor am bot. Garten d. k. k. Univers. Wien. — Prof. Dr. Grecescu in Bukarest w. für s. Flora von Rumänien z. Mitglied d. „Soc. imp. de Naturalist. de Moscou“ ernannt und erhielt den „Prix Adanski“ v. d. rumän. Akademie — Dr. Freiherr v. Tubeuf in Berlin w. z. Regierungsrat ernannt.

Todesfälle: Charles Brogniart in Paris im A. v. 40 J. — Dr. A. W. Chapman am 6. April in Apalachicola in Florida im Alter v. 90 J. — Henry Thomas Soppitt, bekannt. Pilzforscher, am 1. April 1899, 41 J. alt, in Halifax. — Joh. Nep. Schnabl, Hauptlehrer a. d. höh. Töchtertschule in München, verdienstvoller Mykologe, am 16. Juni 1899 im A. v. 45 J. — Dr. Gustav v. Pernhoffer am 17. Mai in Wien. — Hofrat C. Lippert am 21. Mai in Wien. — Stewan Th. Jakicic, Prof. d. Botanik u. Direktor d. bot. Gartens in Belgrad, am 4. Mai (serb. Dat.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [5_1899](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 134-136](#)